

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
Sancta <b>CLARA</b> mit Schossenreuth + Vogtei <b>Stein</b> (Egerland) Königreich Böhmen, Kreis Elbogen	A) Dominium; um 1782 evtl. <b>TW 154.000 fl.</b> B) Gut; um 1782 evtl. <b>TW 21.000 fl.</b> C) Gut (nur Grundherrschaft)	A/B bis 1782 A/B 1782-1812 C) bis 1803 C) 1803-1813	<b>Kloster St. Clara</b> (Clarissinnen), Eger Staatsgüteradministration = Religionsfonds (RF) <b>Kloster Waldsassen</b> (Zisterzienser), Oberpfalz / Bayern Staatsgüteradministration = Religionsfonds (RF)	(1) (2) (1) (2) (3) (3)
1785:	A1) Kameralherrschaft Ferbau: 2 Dörfer (56 H), 2 Weiler, 2 Df-Anteile A2) Kameralherrschaft Fonsau: 5 Ortschaften, 1 Df-Anteil B) Kameralherrschaft Schossenreuth: 2 Dörfer (42 H), 1 Ortschaft			(4) (4) (4)
	12/1809: Der österreichische Staat nimmt bei den vier Wiener Wechselhäusern „Fries u. Comp.“, „Arnstein u. Eskeles“, „Geymüller u. Comp.“ sowie „Steiner u. Comp.“ ein Darlehen zu 4% in Höhe von 10 Mill. Gulden „in Conventionsgeld“ auf [d.h. in diesen Betrag wurde es 1811 umgerechnet]. Dieses Darlehen wurde „in Verbindung mit einer Lotterie, für Rechnung der Staats-Finzen aufgenommen“. Zu seiner hypothekarischen Absicherung dienten etliche Staatsgüter, u.a. das <b>Gut St. Clara</b> zu Eger.			(5)
	7/1811: RF-Gut St. Clara = <b>staatlicher Schätzwert 205.820 fl. C.M.</b>			(5)
1/1812:	RF-Gut St. Clara = <b>Ausrufpreis 221.000 fl. in „Silberlotto-Partialobligationen“</b> (Termin: 3. Februar 1812) 10 ganze Rustikal- u. 27 gemischte Dörfern, „nebst einem sog. Hollerhofbauer“ [Weiler: Einödhof u. 2 Häuschen], ferner 4 zinsbare Bauernhöfe (im bayreuthischen Df Fischern) <b>dominikal:</b> a) in Eigenregie: <b>Teichwirtschaft:</b> 28 ha // <b>Forstwirtschaft:</b> 120 ha [JE: vmtl. 129 Klafter Holz] b) in Zeitpacht ausgetan: <b>1 Meierhof</b> samt Gebäuden: <b>Fd65 / Gr(1) / Ws35 / Wd(2) = 103 ha</b> ; 1 Brauhaus (Eger / 1 Guß: 24 hl); c) <b>Gebäude:</b> 1 Amtshaus (Eger) nebst Kloster- u. Kirchegebäude; 2 Hegerhäusel (Trewnitz, Ullrichsgrün); 2 Tagelöhnerhäusel (nächst dem Meierhofe) 1 Fischerhaus nebst Scheuer u. Schupfe e) Einnahmen aus grundherrlichen Rechten und Gefällen: 1.) Naturallieferungen (Ztr.): Gerste 110, Hafer 1.916, Korn [Roggen] 2.031, Weizen 119 = <b>Getreide 4.176 Ztr.</b> (rd. 209 t / Erlös evtl. um 7.500 fl. C.M.) 2.) Naturallieferungen in Geld abgelöst: Hühner, Eier, Lämmer u. Gänse 3.) Natural-Robotleistungen: rd. 129 Klafter Holzfahren 4.) Branntweinbrenn-Gerechtigkeit zu Ober- u. Unterschlossenreith: in Zeitpacht ausgetan 5.) Fischerei-Recht im Anteile des Flusses Wundrab bei Trewnitz: in Zeitpacht ausgetan 6.) vmtl. in Erbpacht ausgetan: 2 Rustikal-Wirtshäuser (außerhalb von Eger); 8 Rustikal-Mahlmühlen, 1 Dominikal-Mahlmühle (diese mit Anspruch auf Laudemium)			(6) (7) (6.1)
1812:	A/B) <b>Gut St. Clara</b> mit Gut Schossenreuth  um 1812: „ <b>Allerhöchste Schuldverschreibung</b> zu 5% <b>für das verkaufte RF-Gut St. Clara</b> zu Eger in Böhmen“ in Höhe von „ <b>226.500 fl. W.W.</b> “ <b>[Betrag d. Schuldverschreibung entspricht 90.600 fl. C.M. und damit nur 44% d. staatlichen TW von 1811.]</b>	A/B  2/1812 Kaufpreis vmtl. <b>226.500 fl. W.W.</b> Preis mußte sofort gänzlich mit Obligationen des Darlehens von 1809 beglichen werden. / <b>Diese galten zu ihrem vollen Nennwert. //</b>	<b>Johann Lorenz Wolf</b> Bürger (Prag) u. <b>CCB</b> = seit 1803 Dominium Kopetzen (Kreis Klattau) bestehend aus den Gütern (a) Kopetzen, (b) Darmschlag u. (c) Döblitschen; 1839: dominikal 578 ha (3 Mhf, 3 Schf, 2 Brauhäuser, 1 BrWnBr, 1 Schloss, 2 HerrenH // früherer TW (fl.): (a) 36.000, (b) 34.500, (c) 16.802 // <b>FB Wolf:</b> (b) bis 1840, (a) bis 1854, (c) bis 1854 // EW Landtafel: (a/b) 80.000 fl. C.M. (1859), (c) 43.000 fl. C.M. (1854) ///	(1) (8) (9)
	A) davon 1822 verkauft: Konventbau (Eger): Fiskus = Gefängnis	A/B)	<b>Eigentümer: o.a. Johann Lorenz Wolf</b>	(10)

1813: C) <b>Vogtei Stein:</b> landtäfliches Gut mit 6 Df-Anteilen	C)	6/1813: Verkauf 13.925 fl. W.W. = <b>5.570 fl. C.M.</b>	<b>Kaspar Wilhelm</b> [eigentlich: Ritter Kaspar von Wilhelm] Gutsbesitzer (Gut Altenteich / 1800 für 65.000 fl. vom Vater übernommen) // Vater: Johann Georg Wilhelm (1729-1822) / 1787 Gut Altenteich (62.500 fl.) / 1799 Gut Ober-Wildstein (160.000 fl.) / <b>1792 Nobilitierung:</b> Reichsritter (HRR), in Österreich nicht anerkannt // u.a. zwei Söhne: <b>Kaspar</b> (1765-1852), Johann <b>Adam</b> (1780-1845) // Johann <b>Adam</b> übernimmt 11/1806 vom Vater Gut Ober-Wildstein für 125.000 fl. //	(11) (12) (13) (14) (15) (14)
1829: A/B) <b>Gut St. Clara</b> mit Gut Schossenreuth <b>Die Vogtei Stein (C) wird in das Dominium St. Clara eingegliedert.</b>	A/B	1829: Verkauf <b>150.000 fl. C.M.</b>	<b>Kaspar Wilhelm von Helmfeld</b> (1765-1852) Gutsbesitzer [Altenteich (Egerland)] / <b>Adel: 1827 Österreichischer Adelsstand;</b> Prädikat „Edler v. Helmfeld“ // Sein Bruder Adam erreichte 1845 für sich und seine Nachkommen die Bestätigung des während des Reichvikariats 1792 verliehenen Ritterstandes (HRR) nunmehr auch für Österreich (= „Ritter v. Wilhelm“).	(1) (16) (15) (15)
1843: Gut St. Klara mit Schossenreuth u. Vogtei Stein  1845 Gut St. Clara: <b>früherer Schätzwert: 154.000 fl.</b> 1845 Gut Schossensreuth: <b>früherer Schätzwert: 21.000 fl.</b>	A/B/C	1843: Abtretung (Sohn)	<b>Johann Wilhelm v. Helmfeld</b> Adelstitel: „Edler“	(17) (2) (2)
1847: A/B) <b>Gut St. Klara</b> mit Schossenreuth: Nutzfläche: 3.969 ha Schlossbezirk Eger (17 H), 15 Dörfer (rd. 380 H), 24 Df-Anteile (72 H) / 1.760 E + wtr. „Die vornehmsten Ertrags- und Nahrungsquellen sind Landbau und Viehzucht.“  von der o.a. Nutzfläche dominikal: <b>Fd64 / Gr( ) / Ws35 / Wd3 / T28 / Wa120 = 250 ha</b> Schlossbezirk = Prälatur (Amtslokale etc.) mit Kirche (Magazin), <b>1 Meierhof</b> („Nonnenhof“), 1 Rustikal-Meierhof („Hollerhof“ [EP?] / Vorstadt Obertor); <b>Brauhaus</b> (1 Guß: 24 hl) // 1 Heger-, 1 Jägerhaus  <b>Forstwirtschaft:</b> „Der Holzschlag läßt nach Abzug des eignen obrigkeitlichen Bedarfs nur wenig zum Verkauf übrig.“ Jagd: „Das Gut hat keine Jagd-Gerechtigkeit.“ <b>Teichwirtschaft:</b> Die Teiche hat man z. Zt. zumeist in Wiesen umgewandelt.  C) <b>Vogtei Stein:</b> 5 Dorf-Anteile (22 H) / Rustikal-Besitz der „Unterthanen“: Fd142 / Ws/Gr40 / Wa/Wd16 = 198 ha <b>dominikal: Eger:</b> sog. „Steinhaus“, 2 halbe Fleischbänke // o.a. <b>Df-Anteile:</b> grundherrliche Abgaben (Getreide- u. Geldzinsen)	1847	o.a. <b>Johann Wilhelm v. Helmfeld</b> (1802-83) Adelstitel: „Edler“ // Ehefrau Amalia, geb. Damm / u.a. Sohn <b>Friedrich</b> (1836-1917)  1853: J. Wilhelm v. H. erwirbt noch das Gut Haslau (Egerland) für 83.600 fl. C.M. /	(18) (19)  (20)  (18) (18) (18) (21)	
1848: Revolution: <b>AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT</b> // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablössungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). <b>Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.</b> Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.				
1872: Gut St. Clara: <b>Einlagewert Landtafel 80.000 fl.</b>		1872: [vmtl. Abtretung; Ehefrau]	o.a. Amalie Wilhelm v. Helmfeld, geb. Damm († 1879)	(22)
1877: Gut St. Clara mit Ober- u. Unterschossenreuth: <b>Fd74 / Gr1 / Ws30 / Wd7 / T27 / Wa66 / Gw6 / GB 3 = 214 ha</b> <b>1 Meierhof</b> , 1 Försterei, [1 Brauerei] 1881: Grund- / Hausklassensteuer. 655 fl. <b>1872: Einlagewert Landtafel 80.000 fl.</b>		1877	<b>Amalie Wilhelm v. Helmfeld</b> Adelstitel: „Edle“	(23)
1879: Gut St. Clara: <b>Einlagewert Landtafel 80.000 fl.</b>		1879: [Erbfall (Sohn)]	o.a. <b>Friedrich Wilhelm v. Helmfeld</b> seit 1872 Besitzer des Gutes Haslau	(24)

1880:	Gut St. Clara = <b>214 ha</b> Landwirtschaft: 115 ha (Mhf Nonnenhof 99 / Pzl 16) Forstwirtschaft: 72 ha (2 Reviere: Buchwald, Burgholz) Teichwirtschaft: 27 ha // <u>Eger</u> : <b>Brauerei</b> Eger: Sitz der Gutsverwaltung = „ehemaliges Clarissinnen-Kloster; „angebaute Kirche“ = Magazin 1879 <b>Einlagewert Landtafel: 80.000 fl.</b>	1880	<b>o.a. Friedrich Wilhelm v. Helffeld</b> Wohnsitz: Schloss Altenteich // zwei Ehen. 1. Heirat: Gfn Elisa v. Zedtwitz-Liebenstein (1839-73) / 2. Heirat: Gfn Therese v. Zedtwitz-Liebenstein (*1846) // mehrere Kinder: u.a. Amalia, Johann, <b>Kuno</b> u. Kurt	(25) (26)
1891:	Gut St. Clara mit Ober- u. Unterschossenreuth: <b>Fd74 / Gr1 / Ws30 / Wd7 / T27 / Wa66 / Gw6 / GB 3 = 214 ha</b> Landwirtschaft: 148 ha (Mhf Nonnenhof 75 / Pzl 73) Forstwirtschaft: 66 ha [2 Reviere (Fichten / Kiefern): Buchwald, Burgholz] Teichwirtschaft: 27 ha (Spiegelkarpfen) // <b>Bierbrauerei</b> (in St. Clara) / <u>Eger</u> : <b>Klostergebäude</b> = Sitz der Gutsverwaltung, Beamten-, Mietwohnungen <b>Klosterkirche</b> = Magazin // 1891: Grundsteuer 769 fl. / Katastral-Reinertrag 3.389 fl. 1879: <b>Einlagewert Landtafel 80.000 fl.</b>	1891	<b>o.a. Friedrich Wilhelm v. Helffeld († 10/1917) /</b> Adelstitel: „Edler“; Großgrundbesitzer, 3 Güter: 1. Altenteich: 440 ha (Fd135 / Wa218) / 2 Mhf / 1834 EW 60.000 fl. / 1891 KR 4.045 fl. 2. Haslau: 552 ha (Fd114 / Wa227) / 2 Mhf / 1855 EW 83.600 fl. / 1891 KR 3.899 fl. 3. St. Clara: 214 ha (Fd 74 / Wa 66) / 1 Mhf / 1879 EW 80.000 fl. / 1891 KR 3.389 fl.  o.a. Tochter Amalia / Heirat: Dr. jur. Hans <b>Damm</b> († 8/1917) / 1896 Gut Neusattel (Kreis Saaz) / später Reichsrats- u. Landtagsabgeordneter, Obmann d. Deutschen Agrarpartei / Präsident des Verwaltungsrates der Deutschen Agrarbank für Österreich etc. //	(27) (28) (29) (27) (30)
1917:	<b>Gut St. Clara</b>	1917: Erbfall	<b>Erbengemeinschaft Familie Wilhelm v. Helffeld</b>	
1923:	Anfang August 1923: <b>Wert 950.282 K</b> [Koruna CSR]			(31)
1923:	Anfang August 1923: Einantwortung des Gutes St. Clara	8/1923: Einantwortung (Sohn)	<b>o.a. Kuno HELMFELD</b> (so der Familienname nach 1918) / Ehefrau: Hanna, verwitwete oder geschiedene Gfn Mazzucchelli	(32)
1923:	November 1923: Abtretung für <b>300.000 Kč</b>	11/1923: Abtretung (Ehefrau)	<b>o.a. Hanna Helffeld</b>	(33)
1935:	Gut St. Klara	11/1935	Familienbesitz Helffeld	(34)
1945:	Gut St. Klara Gut St. Klara	<b>vmtl. bis 1945</b> 1945: Enteignung	<b>Familienbesitz Helffeld</b> Republik Tschechoslowakei	

#### EGER: **Kloster St. Clara**

1. Konventgebäude: Neubau ab 1697
2. Klosterkirche: Neubau 1704-1711
3. Speichergebäude: Fertigstellung 1744

zu 2) Baumeister: **Christoph Dientzenhofer** zugeschrieben (1655-1722) /  
1698-1701 Festungsbaumeister in Eger, danach in Prag

Der einstige Sakralbau zeichnet sich durch seine klar gegliederte, leicht geschwungene Portalfront aus. Im Inneren verstärken der ovale Grundriss und die rautenförmig aufgestellten Strebepfeiler den bewegten Raumeindruck. **St. Clara „gehört zu den Höhepunkten des dynamischen Barocks“ in Böhmen und zählt „zu den wertvollsten barocken Denkmälern in Tschechien.“**

zu 3) Baumeister: Stadt- u. Klosterzimmermann Johann Kaspar Fleißner /

Dreistöckiger spätbarocker Bau mit hohem und mit Erkern versehenem Mansardendach. Das Gebäude besticht durch klare Proportionen, die sich aus seiner Funktion ergeben. Die inneren Holzkonstruktionen bezeugen zudem „eine ausgezeichnete Zimmermannsarbeit.“

Das **Konventgebäude**, das der Staat 1822 zurückgekauft hatte, um es als Gefängnis zu nutzen, wurde später von der Familie Wilhelm v. Helffeld erworben. Damit befand sich die gesamte Klosteranlage wieder in einer Hand. 1902 brach man den Flügel, der sich am Theaterplatz erstreckte, größtenteils ab. / Die großartige, seit der Säkularisation jedoch profanierte **Klosterkirche** verfiel im Laufe der Zeit allmählich. 1923 kaufte sie ein privater Verein auf, der sie zu einer Gedenkstätte für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten umgestalten wollte. / 1973 wurde sie grundlegend saniert und dient seitdem der Stadt Eger als Kunstgalerie und Konzertsaal.

- 
- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 15 (Elbogner Kreis), Prag 1847); S. 340
- (2) Zum Schätzwert von St. Clara u. Schossenreuth: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845; S. 748 // [zu finden unter: [Klara](#), St. (Elb.)]
- (3) Zur Vogtei Stein: SOMMER, ebd., S. 345
- (4) Stand 1785: SCHALLER, Jaroslaus: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 2 (Ellbogner Kreis), Prag 1785; S. 170 (Schossenreuth), 228 (Ferbau), 228 (Fonsau)
- (5) **OESTERREICHISCHER BEOBACHTER**. Wien, Jg. 1811, Nr. 193 vom 19. Juli 1811; S. 796 // (Überschrift: „Circulare“)  
Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 21. Juni 2017 //  
In dieser Mitteilung sind auch die Zahlungsbedingungen wiedergegeben.
- (6) OESTERREICHISCH-KAISERLICHE PRIVILEGIIRTE **WIENER-ZEITUNG**. Wien, Jg. 1812, Nr. 4 vom 11. Januar 1812 //  
Hier: Amtsblatt zur Oesterreichisch-Kaiserlichen privilegirten Wiener-Zeitung, Nr. 4 vom 11. Januar 1812; S. 14 //  
Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 6. September 2019 //  
In dieser Versteigerungsankündigung sind die Zahlungsbedingungen ausführlich erläutert.
- (6.1) Zum etwaigen Erlös aus dem Getreideverkauf: SOMMER, ebd., S. XL, unbezifferte Fußnote //  
Der Autor nennt hier u. a. die im zehnjährigen Durchschnitt von 1836-1845 auf dem Markt zu Eger erzielten Getreidepreise. Legt man sie zugrunde – um zumindest eine Vorstellung von dem etwaigen Wert dieser Naturalieferungen der Grunduntertanen zu haben – so ergeben sich folgende Beträge: 110 Ztr. Gerste hätten in jenen Jahren durchschnittlich ca. 190 fl. erbracht, 1.916 Ztr. Hafer 2.130 fl., 2.031 Ztr. Korn 4.820 fl. und 119 Ztr. Weizen 340 fl. = 7.480 fl. //
- (7) Erläuterungen zum Hollerhof: o.a. SCHALLER, Bd. 2 (1785); S. 227
- (8) A) Zum Dominium Kopetzen: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 7 (Klattauer Kreis), Prag 1839; S. 159 ff. //  
Gemeinsam mit Michael Wolf hatte Johann Laurenz Wolf das landtäfliche Gut 1803 gekauft. Von ihm erbt es Frau Margareta Wolf, die es 1839 und 1845 (a) noch besaß. Später wird als Eigentümer ein Georg Wolf genannt (b). 1845 wurden Kopetzen und Dölitzen dann verkauft. Darmschlag hatte die Familie bereits 1840 veräußert (b / c).  
(a) o.a. WATTERICH (1845), S. 265  
(b) <https://www.jewishgen.org/yizkor/bohemia/boh113.html> / Abgerufen: 6. September 2019  
(c) WATTERICH (1845), S. 262 //  
Der neue Eigentümer war der Fürst Karl Thomas Löwenstein-Wertheim-Rosenberg (†1849), der in Westböhmen die Herrschaft Haid besaß (Bor u Tochova). Sein Enkel und Nachfolger Karl Heinrich L.-W.-R. (1834-1921), der im Schloss Haid zur Welt gekommen ist, erwarb dann 1854 Kopetzen (b / d / e)  
(d) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 30  
(e) Zu Karl Heinrich L.-W.-R: Seite „Karl Heinrich zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. Juli 2019, 21:15 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karl\\_Heinrich\\_zu\\_L%C3%B6wenstein-Wertheim-Rosenberg&oldid=190045111](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karl_Heinrich_zu_L%C3%B6wenstein-Wertheim-Rosenberg&oldid=190045111) (Abgerufen: 6. September 2019, 13:02 UTC)
- B) Zu den früheren Taxwerten: WATTERICH (1845), S. 530 (Darmschlag), 770 (Kopetzen u. Dölitzen)
- C) Zu den Einlagewerten 1854 u. 1859: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 15 (Dölitzen), 30 (Kopetzen u. Darmschlag)
- (9) Zur „Allerhöchsten Schuldverschreibung“ 1812: **WIENER ZEITUNG**. Wien., Jg. 1898, Nr. 249 vom 27. Oktober 1898 //  
Hier: Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 249 vom 27. Oktober 1898; Beilage: „Nachweisung über den Stand der Staatsschuld mit Ende der ersten Semesters (Ende Juni) 1898; verfaßt von der Staatsschulden-Kontroll-Kommission des Reichsrathes; S. 6 //  
Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 6. September 2019  
Hier wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich bei St. Clara um Schulden in „Wiener Währung“ handelt. Im Übrigen ist das der einzige Eintrag dieser Art. In dem gesamten Rechenschaftsbericht wird sonst keine weitere land- oder forstwirtschaftliche Besetzung mehr erwähnt.
- (10) Zum Konventbau: [http://www.tic.mestocheb.cz/DE/vismo/dokumenty2.asp?id\\_org=100428&id=235842](http://www.tic.mestocheb.cz/DE/vismo/dokumenty2.asp?id_org=100428&id=235842) / Abgerufen: 21. Juni 2017 //  
Deutschsprachiger Artikel: „Klarissenkonvent u. Kirche St. Klara“ / Stadt Eger, Tourist-Information (Entstanden / aktualisiert: 7.6.2005 / 7.6.2005 | Veröffentlicht am: 7.6.2005)
- (11) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 15 (Elbogner Kreis), Prag 1847); S. 345
- (12) Zum Kaufpreis: WATTERICH (1845), S. 1106 // [zu finden unter: [Stein](#) (Elb.)] //  
Wilhelm zahlte 13.925 fl. W.W. / Das sind 5.570 fl. C.M. (Umrechnung 2,5 : 1)
- (13) Zum Gut Altenteich: WATTERICH (1845), S. 34
- (14) Zum Gut Ober-Wildstein: <http://www.nothafft.de/sitze/wildstein.htm> / Abgerufen: 21. Juni 2017 //  
Adams Sohn Georg wiederum gelang es später [d.h. vor 1845 (a)], auch noch Unter-Wildstein zu erwerben. Beide Güter blieben bis 1884 im Familienbesitz der Ritter v. Wilhelm, dann wurden sie an einen Grafen v. Wolkenstein-Trostburg verkauft. Der Kaufpreis lag bei 400.000 Gulden.  
(a) SOMMER, Bd. 15, S. 350 ff. (Ober- u. Unter-Wildstein)
- (15) A) Zur Nobilitierung u. Lebensdaten [BKLÖ, Bd. 56 (1888)]: [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wilhelm,\\_zwei\\_Adelsfamilien](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wilhelm,_zwei_Adelsfamilien) / Abgerufen: 21. Juni 2017 /

- B) MERA VIGLIA-CRIVELLI: Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886, S. 47
- (16) Zum Kaufpreis: **SION**; eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit. 37. Jg., Nr. 105 vom 30. Dezember 1868; S. 1260 //  
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 21. Juni 2017 //  
 WATTERICH nennt als Kaufpreis „150.000 fl. C.M.“ (a). /  
 (a) WATTERICH (1845), S. 748 // [zu finden unter: Klara, St. (Elb.)]
- (17) Zum Wechsel 1843: SOMMER, ebd., S. 340 //  
 Der Autor spricht hier von einem Erbfall. Es handelt sich jedoch um eine Abtretung bzw. Übertragung.
- (18) **A)** Zur Beschaffenheit des Gutes: SOMMER, ebd. S. 340 ff.  
**B)** Zur Forstwirtschaft: SOMMER, ebd., S. 341  
**C)** Zur Jagd: ebd.  
**D)** Zur Teichwirtschaft: ebd., S. 340
- (19) Zur Biographie: [http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Stary\\_Rybnik](http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Stary_Rybnik) / Abgerufen: 21. Juni 2017 //  
 Es handelt sich um einen Bericht über die Bibliothek des Schlosses Altenteich (a).  
 (a) Quelle: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland.  
 Digitalisiert von Günter Kükenshöner. Hrsg. von Bernhard Fabian. Hildesheim: Olms Neue Medien 2003.
- (20) **A)** Zum Gut Haslau: Seite „Hazlov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 16. Mai 2017, 08:09 UTC.  
 URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hazlov&oldid=165549855> (Abgerufen: 21. Juni 2017, 11:09 UTC) //  
**B)** Zum Kaufpreis: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 20-21 // (Eintrag 237)
- (21) Zur Vogtei Stein: SOMMER, ebd., S. 345
- (22) Zum Einlagewert 1872: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 14-15 // (Eintrag 154) //  
 1872 fungiert Amalie Wilhelm von Helffeld als Besitzerin des Gutes. Das geht aus dem Geschäftsprotokoll der 1. Sitzung des Böhmisches Landtages vom 24. April 1872 hervor.  
 In dieser Sitzung ging es u.a. auch um das Verzeichnis der Wähler des Großgrundbesitzes im Königreich Böhmen. Ihr Mann Johann saß auf Altenteich und dem Sohn Friedrich gehörte Haslau (a).  
 Die Wählerliste wurde dann von der Presse veröffentlicht (b).  
 (a) <http://www.psp.cz/eknih/1872skc/1/stenprot/004schuz/s004001.htm> / Abgerufen: 17. Juni 2017 //  
 (b) s. dazu u.a.: **DAS VATERLAND**: Zeitung für die österreichische Monarchie. 13. Jg., Nr. 111, vom 24. April 1872. (S. 2) /  
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 21. Juni 2017
- (23) Stand 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 14-15 // (Eintrag 154)
- (24) Zum Einlagewert 1879: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 667
- (25) Zum Gut 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen, Prag 1880; S. 442 f.
- (26) Zur Biographie: [http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Stary\\_Rybnik](http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Stary_Rybnik) / Abgerufen: 21. Juni 2017 // [ = s. o.a. Fußnote (19)]
- (27) Zum Gut 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 667 f.
- (28) ebd., S. 666
- (29) ebd., S. 667
- (30) **A)** Zu Dr. Hans Damm: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**, 67. Jg., Nr. 67 vom 22. August 1917; S. 480 // (Traueranzeige) //  
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 21. Juni 2017 //  
**B)** Zum Gut Neusattel (bei Saaz): Seite „Nové Sedlo u Žatce“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 17. Mai 2017, 17:06 UTC. URL:  
[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nov%C3%A9\\_Sedlo\\_u\\_%C5%BDatce&oldid=165593958](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nov%C3%A9_Sedlo_u_%C5%BDatce&oldid=165593958) (Abgerufen: 24. Juni 2017, 12:01 UTC)
- (31) Zum Wert Anfang August 1923: **PRAGER TAGBLATT**, 48 Jg., Nr. 179 vom 3. August 1923, S. 4 // (Rubrik „Gutskäufe“) //  
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2017 //  
 Die Meldung lautet: „Kurt Helffeld und Amalia Demmen [eine] Mitbesitzerin übernahmen aus der Verlassenschaft des verstorbenen Friedrich Wilhelm Helffeld das Landtäfliche Gut „Skt. Clara“ (Bezirk Eger) für 950.282 K., u. weiter das Landtäfliche Gut „Altenteich“ (Bezirk Wildstein) um 129.213 K., und schließlich das Landtäfliche Gut „Haslau“ (Bezirk Asch) um 127.678 K.“ // Mit Amalia „Demmen“ ist sicherlich Kurt Helffelds Schwester, die seit 1917 verwitwete Amalia Damm, gemeint.
- (32) Zur Einantwortung, d.h. gerichtlichen Übertragung des Gutes im August 1923: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**, 73 Jg., Nr. 65/66 vom 18. August 1923, S. 268 // (Rubrik „Güterverkehr“) //  
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2017 //  
 Die Meldung lautet: „Das landtäfliche Gut St. Clara in Eger ist aus der Verlassenschaft nach Friedrich Wilhelm Helffeld Hrn. Kuno Helffeld, ferner das Gut Altenteich aus derselben Verlassenschaft dem ältesten Sohne Johann Wilhelm und das Gut Haslau dem Kurt Wilhelm eingantwortet worden. (Zur Richtigstellung).“
- (33) Zur Abtretung im November 1923: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**, 78. Jg., Nr. 89/90 vom 10. November 1923, S. 368 // (Rubrik „Güterverkehr“) //  
 Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2017 //

Die Notiz lautet: „Hanna Helffeld übernahm von Kuno Helffeld das landtäfliche Gut St. Klara (Bezirk Eger) für Kč 300.000.“ //

Da dieser Betrag lediglich ein gutes Drittel des zuvor angegebenen Wertes ausmacht, ist zu vermuten, daß die Ehefrau auch nur einen Teil des Gutes erwarb. Nun wie auch immer, die Übertragung scheint mehr formaler Natur gewesen zu sein. Zumindest nach außen trat Kuno Helffeld offensichtlich weiterhin als Herr und Besitzer des Gutes auf – bzw. er wurde von der Presse als solcher wahrgenommen. So lautet ein Bericht der BADENER ZEITUNG wie folgt: „*Ein Strandbad für Franzensbad. Herrschaftsbesitzer Helffeld aus Eger beabsichtigt, in Kropitz ein großes Strandbad zu errichten*“ (a). / Zu diesem Zweck will er dort drei Teiche, die bisher der Fischzucht dienen, ausbaggern, reinigen und anschließend das Erdreich planieren lassen. Den auf diese Weise entstandenen großen Badeteich sollen 300 einzelne und mehrere Massenkabinen umgeben sowie eine Restauration aus massiver Holzbauweise. Weiterhin ist geplant, noch eine zweite Restauration samt Tanzdielen zu errichten, und Liegewiesen nebst Spielplätzen anzulegen. Die Kosten für dieses Vorhaben werden sich auf eine Million tschechische Kronen belaufen (a). // Die Weltwirtschaftskrise wird jedoch höchstwahrscheinlich Helffelds Pläne zunichte gemacht haben. //

**Franzensbad** ist ein Teil der Stadt Eger und bildete zusammen mit Marienbad und Karlsbad das zumal im 19. und frühen 20. Jahrhundert international ebenso berühmte wie exklusive böhmische Bäderdreieck. /

**Kropitz** war um 1850 ein kleines Dorf mit 25 Wohnhäusern (von denen 2 zum Gut St. Clara gehörten) und 142 Einwohnern. Es lag am Schlada-Bach, 1¼ Stunde nordwestlich von Eger entfernt (b).

(a) **BADENER ZEITUNG**, 49 Jg., Nr. 18, vom 3. März 1928, S. 5 //

Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2017

(b) SOMMER, Bd. 15 (Kreis Elbogen), 1847, S. 331

- (34) Stand 1935: **WIENER SALONBLATT**; Internationale Gesellschaftsrevue. 66 Jg., Nr. 22 vom 3. November 1935, S. 9 //

Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2017 //

Die Illustrierte brachte einen kurzen Bericht über die kirchliche Trauung von Alexander Thurn u. Taxis und Marie Valerie Mazzucchelli, der „*Stieftochter des Gutsbesitzers Kuno v. Helffeld aus Eger und Tochter seiner Gemahlin Hanna.*“

- (35) Quelle: [http://www.tic.mestocheb.cz/DE/vismo/dokumenty2.asp?id\\_org=100428&id=235842](http://www.tic.mestocheb.cz/DE/vismo/dokumenty2.asp?id_org=100428&id=235842) / Abgerufen: 21. Juni 2017 //

Deutschsprachiger Artikel: „Klarissenkonvent u. Kirche St. Klara“ / Stadt Eger, Tourist-Information (Entstanden / aktualisiert: 7.6.2005 / 7.6.2005 | Veröffentlicht am: 7.6.2005)

- (36) Seite „Christoph Dientzenhofer“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. Januar 2017, 12:23 UTC. URL:

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Christoph\\_Dientzenhofer&oldid=161268935](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Christoph_Dientzenhofer&oldid=161268935) (Abgerufen: 21. Juni 2017, 17:43 UTC) //

In diesem Artikel wird die Kirche St. Klara in Eger als eines der Werke Dientzenhofers genannt und hinsichtlich der Bauzeit die Jahre 1708-1711 angegeben.

---

Abkürzungen:

C.M.	= Conventionsmünze / Conventions-Münze
E	= Einwohner (männlich / weiblich insgesamt)
EW	= Einlagewert
GB	= Grundbesitz
GGB	= Großgrundbesitz
Gfn	= Gräfin
Gw	= Gewässer (Flüsse, Bäche, Sümpfe)
H	= Häuser ( <b>stets Wohnhäuser</b> )
HerrenH	= Herrenhaus, -häuser
HRR	= Heiliges Römisches Reich (Deutscher Nation)
KCH	= Kirche
KR	= Katastral-Reinertrag
Mhf	= Meierhof
Pzl	= Parzellen
Schf	= Schäferei(en)
TW	= Taxwert, Schätzwert
vmtl.	= vermutlich
W.W.	= Wiener Währung (Verhältnis W.W. : C.M. = 2,5 : 1)